

zu Ende Septembers dieses Jahres, soviel ich noch zur Zeit den Ueberſchlag machen kann, wenigstens ungefähr 300 ₰ nöthig seyn werden.

Wie ich also zu Eurer Hochfrenherrlichen Excellenz weitem gnädigen Vorſorge meine einzige unterthänige Zuflucht zu nehmen gemüßiget bin; So stelle zu Hochdero gnädigem Ermessen und Gutfinden anheim, wie etwa das nöthige mir ferner übermacht werden möge?

Ich versichere, daß ich alle Ausgaben so einrichten werde, wie es der mir vorgesezten Absicht gemäß ist und allen Umständen nach so viel thunlich am sparsamsten geschehen mag.

Eurer Hochfrenherrlichen Excellenz hoher Gnade, welche niemahlen gnug zu demeriren im Stande bin, überlasse mich gänzlich und ersterbe in tiefestem Respect

Regensburg den 5. Juni
1747.

Eurer Hochfrenherrlichen
Excellenz
unterthäniger Knecht
Johann Stephan Pütter.

P. M.

In Weßlar habe ich jeden Monath, einen in den andern gerechnet, 50 ₰ ausgegeben, welches vom 16. Sept. 1746 bis den 16. May 1747 in 8 Monathen beträgt 400 rthlr.

| | | |
|---|-----|---|
| Die Reyskosten von Weßlar über Frankfurt, Worms, Mannheim, Heidelberg, Heilbronn, Stuttgart, Tübingen und Ulm nach Regensburg vom 16. May bis den 2. Juni 1747 betragen | 80 | „ |
| Bis hieher habe also bis den 2. Juni a. c. inclusive ausgegeben | 480 | „ |
| Nun habe ich von Hannover empfangen . . . | 500 | „ |
| Also habe noch übrig | 20 | „ |

Bis zu Ende Sept. rechne wiederum jeden Monath einen in den andern zu 50 rthlrn, ob ich gleich nicht gewiß weiß, ob ich in hiesigen Gegenden damit auskommen werde, mithin von 4 Monathen

| | | |
|--|-----|---|
| | 200 | „ |
|--|-----|---|